

HEGAU KURIER

INFO
Kommunal
Verlag + Drucksachenservice
Jahnstraße 40 · Engen

Amtsblatt der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Engen



Seite 20

40. Jahrgang · Nr. 38 · 17. September 2014

HegauKurier

Mittwoch, 17. September 2014

Höchst interessante Stunden verbracht

Männerriege Effretikon begeistert von Engen



Steinze
tage am k
zeitpark E
Informati
am Samst
Uhr groß
Jahren. Z
torische
den Pete
Seiten 8

Al
Hev

Engen
und c
sorgu
werke
werd
den J
wied
Was
gun;
meir
der
gen
unc
M
arb

Engen. Mit der Bahn reisten 23 Mitglieder der Männerriege Effretikon am letzten August-Wochenende nach Engen, um die Engener Faustballriege zu besuchen. Nachfolgend auszugswise der begeisterte Bericht des Archivars Werner Huber aus der Schweiz: »Max Mahler, Präsident der Faustballriege des TV Engen, begrüßte uns am Bahnhof. Bei Kaffee und Gipfeli knüpften wir erste Kontakte zu unseren Gastgeber. Nachdem wir das Gepäck im Gasthof Badischer Hof deponiert hatten, begleiteten uns unsere beiden Wanderleiter Heinz (Straub) und Elmar (Keller) vom TV/Faustball zu einer zweieinhalbstündigen Wanderung. Nach einer ersten Stärkung stieg der Weg um 250 Höhenmeter an bis zum Napoleonseck. Hier auf 800 Metern Höhe eröffnet sich ein weiterer Blick auf die ehemalige Vulkanlandschaft des Hegaus mit den vor circa 14 Millionen Jahren einst aktiven Vulkanen Hohenhöwen, Hohenstoffeln, Hohenkrähen, Hohentwiel und Mägdeberg. In die Ferne schweifte der Blick zum Überlinger See, zum Bodanrück, Unter-, Gnaden- und Radolfzeller See mit der Insel Reichenau.

Wir befanden uns auf historischem Boden. Am 3. Mai 1800 kam es hier auf dem Ballenberg im französischen Koalitionskrieg unter Kaiser Napoleon Bonaparte zur Schlacht zwischen den von der Schweiz aus anrückenden Franzosen und einem schwächeren österreichischen Heer, worauf die Österreicher ostwärts nach Meßkirch zurückgeworfen wurden. Nach diesem Rückblick in die

Geschichte erwartete uns im nahen Dorf Stetten im Gasthof Kreuz ein Vesperteller, und wir konnten unsere ausgetrockneten Kehlen befeuchten. Nach einer erneuten kurzen Wanderung erreichten wir das Gasthaus Hegaublick, von wo sich ein herrliches Panorama auf Engen, den Hegau und Umgebung bietet. Die Wanderfreudigsten unter uns vollzogen den eineinhalbstündigen Rückweg nach Engen nochmals auf Schusters Rappen, die Restlichen ließen sich mit dem Autofahren. Im Restaurant unserer Unterkunft genossen wir später ein reichhaltiges Nachtessen.

Am Sonntagmorgen erwartete uns um 9.30 Uhr Karlheinz Boppel, ein ehemaliger Lehrer, zu einem interessant und lebhaft gestalteten Rundgang durch die historische Stadt Engen. Er verstand es vorzüglich, uns für zahlreiche Details zu begeistern. Engen weist mit den acht Ortsteilen etwas über 10.000 Einwohner auf und besitzt eine hübsch renovierte und gepflegte Altstadt. Sehenswert sind insbesondere die 2012 restaurierte, ursprünglich spätromanisch, dann gotisierte und barockisierte Stadtkirche Mariä Himmelfahrt aus dem 13. Jahrhundert, das Pappenheimerhaus (ehemaliges Adelsgeschlecht), das Rathaus, die Stadtpotheke, das Krenkinger Schloßle sowie zahlreiche Brunnen und Bürgerhäuser. Im Café Mäder in der Altstadt wurde uns ein Apéro serviert, im Gasthof Lamm nahmen wir Mittagessen ein. Kurz vor 15 Uhr traten wir mit dem seehas die Rückfahrt an«.



Mit Wanderungen, Einkehr und Stadtführung (hinten rechts Stadtführer Karlheinz Boppel) war das Besuchsprogramm der Männerriege Effretikon in Engen höchst abwechslungsreich gestaltet. Die Schweizer Gäste waren entsprechend begeistert.

Training hat sich gelohnt

Junggolferin Fabienne Kunz aus Australien gewann »Bodenseepokal«

Anseltlingen. Acht Tage nach ihrer Geburt war sie schon auf dem Golfplatz und ist im Kinderwagen und später in einem selbst entworfenen und angefertigten »Beiwagen mit Fahrradsitz« mitgefahren, seit sie laufen kann, hat sie schon einen Golfschläger in der Hand, mit vier Jahren spielte sie ihr erstes Golfturnier, im August gewann Fabienne Kunz im Golfclub in Konstanz als Turniersiegerin den traditionellen »Bodenseepokal«.

Doch der Reihe nach: Am 22. September 2012 wurde die heute Dreizehnjährige zur Kadersichtung für den »3D Kader Baden« nach Tuniberg/Freiburg eingeladen. Die »offizielle Aufnahme« in den 3D Leistungskader erfolgte am 18. November 2012 im Golfclub Freiburg. Zu diesem Zeitpunkt hatte Fabienne ein persönliches Spielhandicap von 29. Bei der Sichtung für 2013 qualifiziert wurde sie neu aufgenommen.

Ein ganz besonderes Erlebnis im laufenden Jahr war für Fabienne, dass sie die »Wildcard«-Einladung erhielt und vom 15. bis 18. Juli bei der GGL International Open in Garda Golf am Gardasee spielen durfte. Beim traditionellen und äußerst beliebten Golfturnier des



VA